



Dringliche Motion Nr. 139 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 15. November 2013

Auslagerung HAS: Reduktion des Investitionsplafonds

Mit der Fusion mit Littau stiegen die jährlich zu tätigen Ersatzinvestitionen für den Substanzerhalt der Infrastruktur. In der Praxis wurde jedoch der Investitionsplafond im Sinne einer Sparmassnahme bewusst *nicht* erhöht.

In den letzten Jahren wurde viel Geld in die städtischen Heime investiert, die Bauten sind denn heute auch in einem guten Zustand. Dies war u. a. möglich, indem Investitionen in anderen Bereichen hinausgeschoben wurden. Dieses zyklische Vorgehen ist korrekt, wenn die zurückgestellten Investitionen (z. B. bei den Schulhäusern) denn auch tatsächlich nachgeholt werden.

Mit der Auslagerung der HAS ist nun geplant, den schon heute tiefen Investitionsplafond um weitere 10 Millionen Franken zu reduzieren. Aus unserer Sicht können so die ausgewiesenen und absolut erforderlichen Erneuerungen nicht mehr ausreichend finanziert werden. Das Aufschieben notwendiger Investitionen erscheint uns aber nicht als zielführende Massnahme, um die Stadtfinanzen *nachhaltig* ins Lot zu bringen.

Im Rahmen der Auslagerung HAS ist auf die Reduktion des Investitionsplafonds in der vorgesehenen Höhe zu verzichten. Der Investitionsplafond ist maximal in der Höhe des wegfallenden *Unterhalts* der an HAS im Baurecht abgegebenen Gebäude zu reduzieren.

Jules Gut und Laura Kopp
namens der GLP-Fraktion